

Gianini in Seru. fratr. annal. Cent. 2. Vgbellus Ital. Sacr. tom. I. p. 710.

Borsippus, Borsippa, Borsiph, Burisita, oder Byrsia, war eine berühmte Stadt in Babylonien, welche sonderlich wegen der grossen Woll-Manufakturen, und wegen derer grossen Fleder-Mäuse, welche zum Ehen zubereitet wurden, bekannt war. Sie verehrte den Appolinem und die Dianam, und war auch eine berühmte Secte derer Chaldæer daselbst, welche deswegen Borsippeni genannt wurden. Als der Babylonische König Nabonnedus vom Cyro war überwunden worden, suchte er in dieser Stadt seine Sicherheit, aber Cyrus belagerte ihn, daher er die Eroberung nicht erwarten wollte, und sich dem Cyro ergab. Einige Gelehrten halten davor, daß althier der Babylonische Thurm gestanden habe, und wollen aus dem Chaldæischen בָּוְרִסְפָּה auf das Ebräische בָּוְרַשְׁבָּה adludiren; andre sagen, es sollte בָּוְרַשְׁבָּה heißen, weil Gott נָשֵׁל die Sprachen verwirrt hat. Prolemaeus. Stephanus. Strabo XVI. p. 1074. Cellarius Not. Orb. Ant. III. 16. §. 7. Josephus L. I. contra Apion. Tom. II. p. 456. Buxtorf Lex. Talmud. Benjamin in Itiner. Bochart Geogr. Sacra I. 9. p. 36.

Borsius, ein Prinz von Ferrara, mochte sich der Regierung dieses Fürstenthums an, zum Nachtheil seines Bruders Herculis, welchem sie zugescherte, wollte sich aber nicht verheurathen, aus Furcht, daß, wenn er Kinder bekäme, ihn selbige von seinem Vorhaben abhalten möchten, seinem Bruder die Regierung wieder abzutreten. Er starb an. 1466. Bratus Hist. Flor. V.

Borsius, (Ladou.) ein Neapolitaner, wurde den 24 Jan. an. 1477 Bischoff zu Aquila, war an. 1484 den 18 Nou. bey der Besichtigung derer gefundenen Leiber SS. Benedicti und Scholastice. Die Erziehung davon steht in Margarini Bullario Casinensi tom. II. const. 376, almo unser Auctorden Namen de Borgis hat. Vgbellus Ital. Sacr. tom. I. p. 391.

Borsken, ein freyherrliches Geschlecht in Pommern, welches 2. weiße Hunde im Schild und ein Jägerhorn auf dem Helm führet. Michael. Pomm. VI. p. 335.

Borsky, eine freyherrliche Familie in Pommern. Sie führet eine weiße Lilie über einem liegenden Monde und über dem Helm 3. Sternen, auf welchen der Mond liegt mit einem Pfeil auf jeder Seite. Michael. Pomm. VI. p. 335.

Borsmonostra, vor Zeiten ein Eistertcienser-Closter in Ungern. Der Käyser Maximilianus II. gab es des Ungerischen Palatini, Grafen Thomae Nadasdy Witbe, Ursulae Canisie, vor die Festung Conischa welche sie damals besaß. Istibusianus. Zeiller. Hungar. per Stüb. P. II. p. 340.

Borsodiensis Comitatus, siehe Barzod, Tom. III. p. 572.

Borsfelm, Geschlecht, siehe Borselen.

Borsf-Sacram, siehe Agnus castus, tom. I. p. 891.

Borstale, (Thomas) ein Englischer Eremit aus Norfolk oder Norwich, floriret an. 1290. und schrieb Lecturam sententiarum Petri Lombardi: disputationes ordinarias und Quodlibeta Scholastica. Hendreich.

Borsfel oder Börstel, eine Stadt in Westpha-

len in dem Bisthum Osnabrück an einem Grunppf unweit dem Flecken Löven gelegen. Sie hat ein frey weltlich Frauen-Closter, welches von denen Grafen von Oldenburg erstlich an. 1244. zu Menselage gesiftet, hernach aber an. 1258. nach Borsfel verlegt werden. Es ist solches dem Bisthum Osnabrück unmittelbar unterworffen. Schneider's Besch. des alt. Sachsen-Land. p. 376. Cbr. Oldenb. Zeillers Reichs-Geogr. IX. p. 1289. Buccell. Monasteriol. Imper. Germ. P. II. p. 156.

Borsfen, sind die auf denen Rücken derer Schwesne von Kopf bis zum Schwanz über sich in die Höhe schiehende harte Haare, welche von denen Würsten Binden verarbeitet werden.

Borstius, (Jacobus) ein Niederländer, reformirter Theologus in der Mitte des 17 Seculi, schrieb in solcher Sprache Meditationes & formulæ precum circa præparationem ad S. Cœnam Roterdam 1665 in 12. de vita Jesu Christi ib. 1664 in 12. Medicinam spiritualem contra mortem. Dordrecht 1653. 1658. 1661. Löwarden 1655. Conciones duas de auaritia Utrecht 1647 in 12. de gloria Ecclesie Christianæ. Roterdam 1664. In 12. Compendium doctrine Christianæ, so nebst Habermanns Gebet-Büchlein und Drelincourt-Betrachtung vom Heil. Abendmahl zu Dordrecht 1683 aufgeleget worden: de Ecclesia pura: in gleichem einen Tractat unter dem Titel: Esau Gatakeri Jacobus nebst vielen kleinen Werken mehr Hendreich.

Borsf-Wisch, ist ein von Schwenz, Borsf gemachtes Instrument, mit einem höckernen Angriff, womit so wohl die Wände und Decken von denen Spinn-Weben und andern daraus hängenden Unrat gereinigt werden.

Borsius, der 5 Bischoff zu Sabina, horum Joh. 580 gelebet und befindet sich in Graciani Decret. c. 16. qu. I. ein breve von Pelagio an ihm. Vgbellus Ital. Sacr. tom. I. p. 157.

Borus, Marg. Graf zu Ferrara wurde an. 1452 den 18 May vom Käyser Friderico III. mit denen Herzogthümern Modena und Reggio belehnt. Francesco Modius apud Goldast. P. VI. Politic. Imperial. §. 2. p. 361. Pfeffinger ad Victor. II. t. §. 17. d. p. 973.

Bort, eine kleine Stadt in der Provinz Limousin, in Frankreich, am Flüsse Dordogne:

Bortange, oder Bourtanger-Fort, Lat. Bortangi Arx oder Bortanga, eine Festung in der Provinz Gröningen, welche dadurch gegen das Stift Münster bedeckt wird, mitten in dem grossen Morast Bortange gelegen. Es wird öfters in den alten Niederländischen Kriegen wie auch in denen, welche Bernhard von Galen, der Bischoff von Münster verursacht hat, dieser Festung gedacht. Metzep. Grotius. Scada.

Bortanus. (Beltramus) siehe Brossatus.

Borte. Segments, Pasment, so heißen die aus Gold, Silber, Seide gewirkte Schnüre von mancherley Arten, als Tressen, Galonen, mit welchen man beydes Manns- und Frauens-Kleider einfässt.

Bortfeld, siehe Borsfeld.

Borten, wird von Goldmann in seiner Bau-Kunst der mittlere Theil des Haupt-Gesimmes einer Architectonischen Ordnung genannt, so von denen Werkleuten und om gewöhnlichsten der Griech heisst. Siehe Sries.

Borten.